

15. 08. 2021

Da draußen läuft ein Krieg. Die Feinde heißen: Fernsehen und Internet.

Das Fernsehen sagt: das Internet lügt, aber wir lügen nicht.

Das Internet sagt: das Fernsehen lügt, aber das Internet ist wahrhaft pluralistisch.

Beide haben recht. Nirgendwo ist die Kompetenz, Falschmeldungen zu verbreiten und zugleich alle Unterscheidung und Unterscheidungsfähigkeit zwischen Falsch und Richtig unmöglich zu machen, so hoch wie in Fernsehen und Internet gleichermaßen.

Wohlwollend betrachtet, könnte man sagen: es steht nun schon ziemlich lange unentschieden, und der gegenseitige Bezeichnungskrieg geht jetzt in die Verlängerung. Die wird ewig dauern, denn Elfmeterschießen gibt es nicht. Das mit den Elfmeter ist ein anderes Spiel. Ein Spiel mit Gegnern, und mit einem Schiedsrichter, den alle Beteiligten akzeptieren. Aber das hier ist kein Spiel sondern Gemetzel zwischen Feinden. Es gibt keine Schiedsrichter, es steht auch niemand am Spielfeldrand und fuchtel mit den Armen oder brüllt, daß man es im ganzen Stadion hören kann. Es gibt nicht mal Spielregeln. Nicht-spielerisch ist auch diese Gemeinsamkeit: man geht über Leichen.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Jean Baudrillard: Agonie des Realen (Berlin: Merve Verlag, 1978).

Norman Blake: The Fields of November (Flying Fish Records, 1992).

Servus-TV — Martin Haditsch: Corona – Auf der Suche nach der Wahrheit (Servus TV, 2021).

∞ ∞ ∞

Ihr seid verantwortlich für die Verkommenheit eurer Gesellschaft. Ihr seid eurem Symptom ausgeliefert. Ihr seid eurem Zwangs-Optimismus nicht mehr gewachsen.

∞ ∞ ∞

»Ich sitze vor seinem Pariser Haus auf einer Bank. Hinter mir braust die U-Bahn aus dem Tunnel heraus, weit entfernt grüßt das Rothschild-Hotel BMP. Ich weiß, daß Beckett zwei Wohnungen hat, vorne wohnt er, hinten arbeitet er und schaut auf den Gefängnishof. Links von seinem Haus ist das Büro der "Liga für Menschenrechte", gegenüber ein Büro für die "Zukunft des Proletariats". In Augenhöhe sieht er auf die Kuppel des Observatoriums.«

[ Ursula von Kardorff: Adieu Paris — München: Kindler Verlag, 1974 — Seite 54 / Samuel Beckett, ein Wahlpariser ]